



Grundstufe

Was machte Jürgen am Mittwoch? Stellen Sie die richtige Reihenfolge fest.

- a, Um 17:30 hatte er Feierabend.
- b, Er zog sich an.
- c, Um 12 Uhr war er schon hungrig, deshalb machte er eine Mittagspause.
- d, Er wusch sich, kämmte sich und rasierte sich.
- e, Er stand um 7 Uhr auf.
- f, Nach dem Kino begleitete er seine Freundin nach Hause.
- g, Am Nachmittag arbeitete er nicht mehr, er spielte mit seinen Kollegen Fussball.
- h, Er frühstückte ein Käsebrötchen und trank ein Glas Milch.
- i, Er ging nach der Arbeit nicht nach Hause, er traf sich mit seiner Freundin, sie gingen ins Kino.
- j, Er hatte dort viel zu tun.
- k, Er kam um 22 Uhr zu Hause an.
- l, Dann fuhr er um 8 Uhr in die Arbeit.

Mittelstufe

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Sätze.

An verschiedenen Orten in Deutschland bietet ein Stiftung „Das freiwillige Jahr in der Denkmalpflege“ an. Für den 17-jährigen Andreas und den 18-jährigen Alexander kam ein solches Jahr wie gerufen. Sie stammten beide aus Sachsen- Anhalt und hatten keine Lehrstelle bekommen. Sie wussten nicht richtig, was sie werden sollten. Dann entscheiden sie sich für die Arbeit im Denkmalschutz im nahen Quedlinburg. Während des freiwilligen Jahres haben sie bewiesen, dass sie handwerklich begabt sind und mit Werkzeugen umgehen können, auch wenn es am Anfang schwierig war. Dieses freiwillige Jahr war ein wichtiges Argument bei den neuen Bewerbungen, die sie losgeschickt haben: Andreas hat jetzt einen Ausbildungsvertrag als Zimmermann in der Tasche, Alexander wird Tischler.

1. Andreas ist 17, Alexander ist ein Jahr
2. Sie leben im Bundesland
3. Sie verbrachten ein Jahr in
4. Dort arbeiteten sie freiwillig im
5. Die Arbeit war schwierig, aber beide konnten mit Werkzeugen gut
6. Während dieses Jahres haben sie entschieden, was für einen sie wählen.
7. Alexander wird Tischler, Andreas will werden.

Oberstufe



Oberstufe

Lesen Sie den Artikel. Entscheiden sie dann, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Ungefähr 15 Prozent der Bevölkerung verlassen sich lieber auf ihre Linke, wenn es um etwas Wichtiges geht. Ob du zum Links- oder Rechtshänder wirst, entscheidet sich vor deiner Geburt. Bei dieser Entscheidung bleibt es – ein Leben lang. Denn das wird vom Gehirn aus gesteuert. Welche Hand man stärker benutzt, hängt davon ab, welche Hirnhälfte unsere Bewegungen steuert: Bei Linkshändern ist es die rechte Hirnhälfte, bei Rechtshändern ist es die linke. Bei Linkshändern ist die rechte Hirnhälfte stärker ausgeprägt – jene Hirnhälfte, die das Denken in Bildern und Gefühlen übernimmt. Manche Eltern wollen das nicht einsehen. „Schreib mit der schönen Hand“, heisst es dann. Doch diese Massnahme kann für Linkshänder böse körperliche und seelische Auswirkungen haben: vom Leistungseinbruch in der Schule über Schlafstörungen bis zu Stottern. Deshalb ist das Umschulen von Linkshändern in Österreich längst verboten. Schwerer haben es Linkshänder anfangs dennoch, weil sie beim Schreiben ihre eigene Schrift verdecken. Da nützt nur, das Schulheft stark nach rechts zu neigen. Mittlerweile gibt es Gebrauchsgegenstände, mit denen man den Alltag mit links erledigt: Schulstifte, Scheren, Küchengeräte usw.

1. Ca. 15% der Bevölkerung sind Linkshänder.
2. Man kann entscheiden, ob man Rechts- oder Linkshänder sein wollte.
3. Bei Linkshändern werden die Bewegung von der rechten Hirnhälfte gesteuert.
4. Die rechte Hirnhälfte steuert das Denken in Bildern.
5. Die Eltern haben das Recht, ihre Kinder zu Rechtshändern umzuschulen.
6. Das Umlernen kann negative Auswirkungen haben.
7. Beim Schreiben haben Linkshänder keine Probleme.
8. Heute gibt es schon speziell für Linkshänder hergestellte Geräte.